



VHS press

## Medieninformation

### **Du kannst was!** Ihr Weg zum anerkannten Berufsabschluss Ein Kompetenzanerkennungsverfahren zum Nachholen des Lehrabschlusses

Eine Initiative der Burgenländischen Volkshochschulen gemeinsam mit Arbeiterkammer Burgenland, Land Burgenland und Wirtschaftskammer Burgenland

---

#### **PRESSE- und FOTOTERMIN**

**Zeit: Mittwoch, 27. Jänner 2016, 14.00-14.30 Uhr**

**Ort: Burgenländische Volkshochschulen (VHS), Pfarrgasse 10, 7000 Eisenstadt**

---

14:00 Pressegespräch

mit Landeshauptmann Hans Niessl, Landesrat Mag. Norbert Darabos, AK-Bildungsreferentin Mag.a Claudia Kreiner-Ebinger, WK-Leiter Lehrvertrags- und Förderservice Ing. Anton Bachmaier, VHS-Geschäftsführerin Dr.in Christine Teuschler

14:30 Fototermin mit den TeilnehmerInnen des laufenden Kompetenzanerkennungsworkshops zum Berufsbild Einzelhandel

**Eisenstadt, 27. Jänner 2016.** - Erfolg im Beruf baut üblicherweise auf einer guten Berufsausbildung mit positiven Abschlüssen bzw. Zeugnissen auf. Wer keinen formalen Berufsabschluss wie zum Beispiel ein Lehrabschlusszeugnis vorweisen kann, hat berufliche und arbeitsrechtliche Nachteile. Die betroffenen Personen verfügen vielfach jedoch über ein hohes Ausmaß an beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten, bleiben aber ohne eine formale Anerkennung unter Umständen ihr gesamtes Berufsleben lang Hilfskräfte. Für diese Personen gibt es seit 2012 auf Initiative der burgenländischen Volkshochschulen und in Kooperation mit dem Land Burgenland, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer das Projekt „Du kannst was!“. Es ist dies ein spezielles Anerkennungsverfahren, welches Personen, die in ihrem derzeitigen Berufsfeld über keinen formalen Berufsabschluss verfügen, die Möglichkeit gibt sich ihre in der Berufspraxis erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anerkennen zu lassen und so zu einem Lehrabschluss zu gelangen.

Gefördert wird dieses für die TeilnehmerInnen kostenlose Anerkennungsverfahren vom Europäischen Sozialfonds mit Kofinanzierung vom Land Burgenland. Für eine Förderung der eventuell anfallenden Weiterbildungskosten kann um Qualifikationsförderung der Burgenländischen Landesregierung angesucht werden.

In der Pilotphase wurde dieses Verfahren für sechs Berufe (MetallarbeiterIn, Koch/ Köchin, TischlerIn, Einzelhandelskaufmann/ Einzelhandelskauffrau, IT-TechnikerIn, MaurerIn) angeboten und durchgeführt, das jetzt im Folgeprojekt um den Beruf Restaurantfachmann/ -frau erweitert wurde.

Insgesamt kann seit dem Start des Projekts im Jahr 2012 eine sehr erfreuliche Bilanz präsentiert werden: 123 Interessierte nahmen im Zeitraum Mai 2012 bis Ende 2015 die angebotene Einstiegsberatung in Anspruch, 66 Personen besuchten die Portfolioworkshops und haben das Anerkennungsverfahren vollständig durchlaufen, von denen 49 TeilnehmerInnen bereits ihr Lehrabschlusszeugnis in der Hand halten.

Mit Beginn 2016 bereiten sich weitere 18 Personen in den Berufen Einzelhandel, Metallbearbeitung, Koch/Köchin, MaurerIn und IT-TechnikerIn auf den Lehrabschluss vor. 13 von ihnen nehmen am Kompetenzanerkennungsworkshop statt, der zurzeit in Eisenstadt läuft. Sie sind zwischen 28 und 52 Jahre alt, kommen aus allen Regionen des Burgenlandes, und die Mehrheit von ihnen arbeitet nach einer mehrjährigen Berufserfahrung von 6 bis 14 Jahren im Einzelhandel an ihrem Portfolio, um in diesem Berufsfeld auch ihren Berufsabschluss zu bekommen.

Wir freuen uns, Ihnen heute die TeilnehmerInnen dieses Workshops auch vorstellen zu können. Sie werden an drei Workshopterminen bei der Dokumentation ihrer Erfahrungen in ihrem Berufsfeld unterstützt, um bestmöglich ihre Kompetenzen für die folgende „Performanzfeststellung“ nachweisen zu können.

WK-Leiter Lehrvertrags- und Förderservice Ing. Anton Bachmaier: Anerkannte Qualifikationen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe

*„Für die Wirtschaft ist diese Anerkennungsform von beruflichem Erfahrungswissen eine gute zusätzliche Methode, den Lehrabschluss zu erwerben und somit durch qualifizierte MitarbeiterInnen die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhöhen.“*

AK-Bildungsreferentin Mag.a Claudia Kreiner-Ebinger: Von der Hilfskraft zur Fachkraft

*„Die Arbeiterkammer sieht ihre Rolle in diesem Projekt, die ArbeitnehmerInnen zu informieren, über diese Möglichkeit von der Hilfskraft zur Fachkraft aufzusteigen und somit eine arbeits- und sozialrechtliche Besserstellung zu erreichen.“*

LR Mag. Norbert Darabos: Finanzielle Unterstützungsmaßnahmen zur Anhebung der Fortbildungsbeteiligung

*„Speziell in Zeiten von hoher Arbeitslosigkeit gilt es, berufliche Weiterbildungen, die der Arbeitsplatzsicherung dienen, durch individuelle finanzielle Unterstützungsmaßnahmen zu fördern.“*

LH Hans Niessl: Land fördert gerade im Jahr der Bildung lebensbegleitendes Lernen

*„Im Jahr der Bildung sollen besonders Projekte gefördert werden, die Menschen zum lebensbegleitenden Lernen motivieren und die vor allem auch bildungsbenachteiligten Personengruppen durch das Nachholen von Bildungsabschlüssen mehr Chancen im Berufsleben ermöglichen.“*

VHS-Geschäftsführerin Dr.in Christine Teuschler: Der Weg zum anerkannten Berufsabschluss geht weiter

*„Nach der positiven Bilanz des Pilotmodells freut es uns, dass auch das Nachfolgeprojekt von allen beteiligten Partnern weiterhin so unterstützt wird und somit mit diesem Kompetenzanerkennungsverfahren der Weg zum anerkannten Berufsabschluss weitergeht. Ein großes Dankeschön vor allem an das Land Burgenland und die Europäische Union für die finanziellen Förderungen.“*



Burgenländische Volkshochschulen - [www.vhs-burgenland.at](http://www.vhs-burgenland.at)  
A-7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 10, tel: 0 26 82/ 61 363, fax: dw 3, e-mail: [info@vhs-burgenland.at](mailto:info@vhs-burgenland.at)

Rückfragen an: Dr.in Christine Teuschler, 0 26 82/ 61 363 – 15, [c-teuschler@vhs-burgenland.at](mailto:c-teuschler@vhs-burgenland.at)